E-04-256 Energiewende 2.0: Nutzen statt Abwürgen

Antragsteller*in: Jürgen Blümer (KV Warendorf)

Änderungsantrag zu E-04

Nach Zeile 256 einfügen:

- Datensouveränität, Datenschutz und Datensicherheit nach Stand der Technik sind wesentliche Voraussetzungen, um die Bürger*Innen mitzunehmen auf ihrem Weg hin zur aktiven Teilhabe an der Energiewende. Wir setzen uns dafür ein, dass der Cyber Resilience Act und der Data Act der Europäischen Union rasch umgesetzt werden in Deutschland. Wir werden sicherstellen, dass die Wertschöpfung für digitale Dienste in Europa stattfindet und Daten nicht in Cloudsysteme abwandern, die auf anderen Kontinenten stehen. Mit einem unabhängigen Energietarifvergleichsportal werden wir sicherstellen, dass auch bei komplexen dynamischen Tarifen eine niederschwellige Möglichkeit zur Produktauswahl beim Stromanbieter besteht.

Begründung

Dass Datensouveränität, Datenschutz und Datensicherheit in dem Antrag gar nicht auftauchen, gibt ein verheerendes Bild ab. Gerade das in Deutschland entwickelte intelligente Messsystem stellt in der EU den Stand der Technik dar. Deswegen gibt es von der Europäischen Kommissionen einen Normungsauftrag für ein Smart Meter Gateway nach dem Vorbild der BSI-Technologie zur Absicherung von kritischen Teilen bei der Digitalisierung der Energiewende in Europa.

Mit dem Cyber Resilience Act und dem Data Act hat die EU wichtige Grundlagen gelegt, die auch auf den Energiemarkt ihre Wirkung entfalten müssen. Was wir an digitaler Infrastruktur einbauen, muss den höchsten Sicherheitsanforderung genügen und darf nicht in Abhängigkeit von großen Digitalkonzernen aus den USA münden.

weitere Antragsteller*innen

Ilka Sander-Maas (KV Münster); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Tim Lautner (KV Münster); Christa Stiller-Ludwig (KV Hagen); Marc Zietan (KV Essen); Felix Fischer (KV Aachen); Beate Bänsch-Baltruschat (KV Bonn); Gabriele Siegert (KV Duisburg); Thomas Reimeier (KV Lippe); Holger Wenner (KV Warendorf); Gerhard Schwemm (KV Duisburg); Matthias Werny (KV Dortmund); Susanne Stark (KV Leverkusen); Finn Schwarz (KV Tübingen); Christian Masser (KV Südliche Weinstraße); Katharina Niering (KV Südliche Weinstraße); Dietmar Kurz (KV Nordwestmecklenburg); Walter Zuber (KV Aurich-Norden); Cornelia Stump (KV Bad Dürkheim); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.